

Mittelständische Spediteure mit DVZ und DSLV in Südafrika

(fs) Viele logistische und touristische Highlights erlebten die 31 Teilnehmer einer Studienreise, die von der DVZ gemeinsam mit dem Deutschen Speditions- und Logistikverband (DSLV) aus Anlass des Fiata-Weltkongresses in der Zeit vom 18. September bis 3. Oktober nach Südafrika organisiert worden war. Besucht wurden die Städte Johannesburg, Sun City – hier fand der Fiata-Weltkongress statt –, Port Elizabeth, Knysna, Oudtshoorn, Hermanus und Kapstadt.

Einer der logistischen Höhepunkte der Reise war ein Besuch beim größten Transport- und Logistikdienstleister Südafrikas, der zur Imperial Holdings Ltd gehörenden Imperial Logistics in Germiston (bei Johannesburg), sowie bei einigen Kunden dieses Unternehmens. Die weltweiten Logistikaktivitäten werden übrigens von Deutschland aus gesteuert, nämlich von Gerhard Riemann, Chef der Imperial Logistics International, Duisburg.

Nicht weniger interessant waren die auf Einladung der Reederei Safmarine erfolgte Besichtigung des Containerterminals in Port Elizabeth sowie Informationen über die Probleme der Spedition in Südafrika durch die Stinnes-Tochter Schenker, die am dortigen Markt sehr erfolgreich ist. Und zu Beginn sowie zum Ende der Reise fanden fachlich spannende Gespräche über den Luftfrachtmarkt statt: am Frankfurter Flughafen mit Fraport-Managern und in Kapstadt mit Managern der South African Airways.



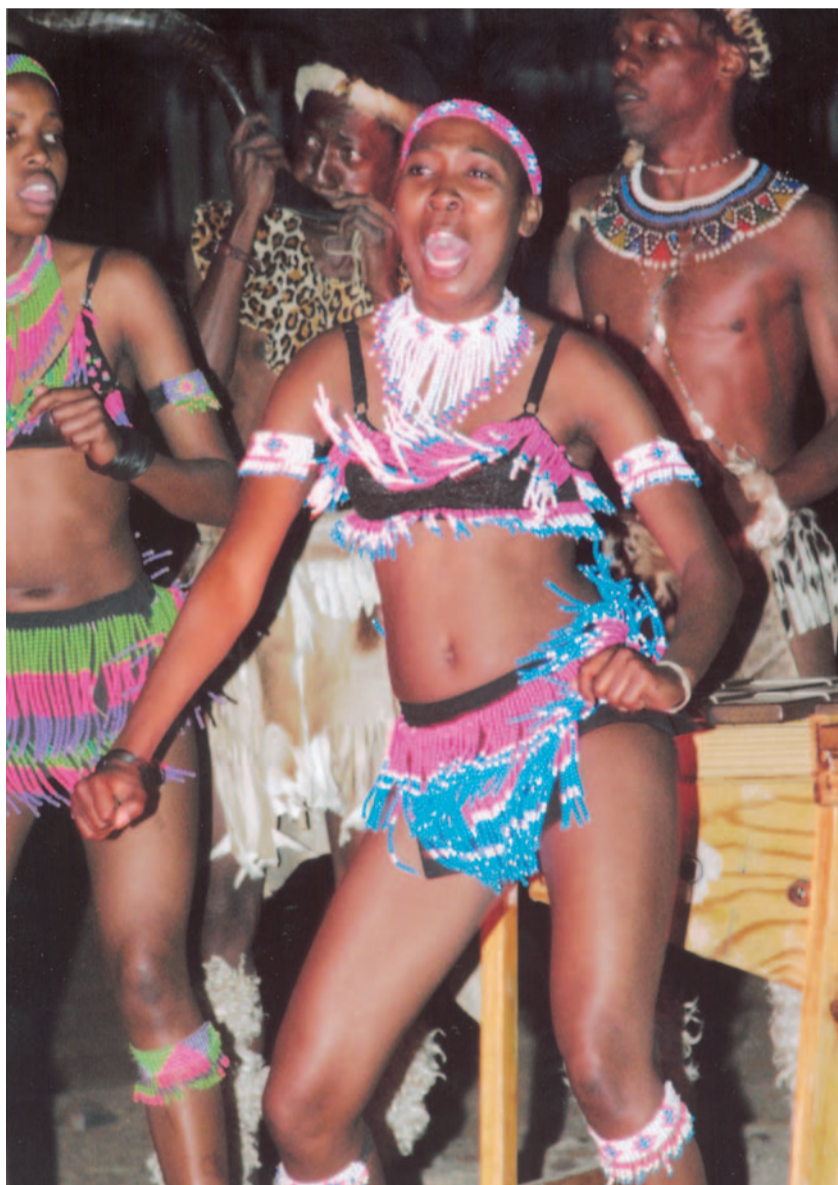
Nicht ohne Neid ließen sich die deutschen Spediteure vor den hoch modernen Tankzügen der Imperial-Logistics-Tochter „Tanker Services“ ablichten. Mit diesen Fahrzeuglängen würde man auch gern in Deutschland arbeiten. Fotos: Dialog

Logistik und Touristik im Doppelpack

Exzellente Vorbereitung hatte die Reise die Geschäftsführerin der Dialog Gesellschaft für Service und Kommunikation, Antje Busch. Leiter der Delegation waren der Vizepräsident des DSLV, Michael Kubenz, der die Gruppe fachlich in hervorragender Weise betreute, und Frank Schnell, der nach dem Motto „Pünktlich bitte!“ immer für Disziplin und Ordnung sorgte.

Disziplinierte und zugleich fröhliche Reisetilnehmer waren Alexander und Dr. Eberhard Benz (Spedition Hase-nauer, Reutlingen), Helga Biehler (Spedition Siebe + Oldehaver, Hamburg), Karl-Heinz Fickermann und Frau Ruth (Spedition Denninghaus, Hamm), Rainer Koch (Kochtransport, Villingen), Dieter Köckmann und Frau Helga (Spedition Denninghaus, Hamm), Wolf-Peter Korth und Frau Helga (ITC Logistic, Willich), Michael Kubenz und Frau Petra van Bremen (Spedition Kube & Kubenz, Hamburg), Otto Maierl und Frau Leokadia (Spedition Maierl, Seukendorf), Dr. Erich Mahokovic und Frau Gabriela (Spedition Schier Otten & Co., Wien), Heinrich Meyer und Frau Gabriele (Spedition Ludwig Meyer, Friedrichsdorf), Elke Oldehaver (Spedition Siebe + Oldehaver, Hamburg), Dr. Rüdiger Ostrowski und Frau Beate (Verband Spedition und Logistik Nordrhein, Düsseldorf), Max Renz und Frau Sigrid (Neu-Ulm), Dr. Helmut Schachenmayer und Frau Helga (Verlagsgruppe Deutscher Verkehrs-Verlag, Hamburg), Wolfgang Stromps und Frau Ina (Spedition Stromps, Krefeld) und Thorsten Zeh mit Frau Ines Mühlner (Spedition Amm, Oettersdorf).

Über den Transport- und Logistikmarkt Südafrika wird die DVZ im Übrigen ausführlich in einer Sonderbeilage berichten, die am 24. März 2005 erscheint. Fachlich betreut wird diese Beilage vom stellvertretenden Chefredakteur der DVZ, Peter Wörnlein (woernlein@dvz.de).



Während ihrer Studienreise bekamen die Verkehrsexperten nicht nur schöne Reden zu hören, sondern auch schöne Tänzerinnen zu sehen.

Und noch eine Information für Interessenten an Fachstudienreisen: Auch zu den nächsten Fiata-Weltkongressen werden wieder logistisch attraktive und touristisch interessante Studienreisen veranstaltet: Im nächsten Jahr will der Verband Spedition und Logistik Nordrhein eine Reise nach Russland organisieren, da der Weltkongress in Moskau stattfindet. Im Jahr 2006 plant die DVZ wieder gemeinsam mit dem Deutschen Speditions- und Logistikverband die Veranstaltung einer Reise in die Volksrepublik

China. Die boomende Metropole Shanghai ist dann nämlich der attraktive Tagungsort für das Treffen der Spediteur-Weltorganisation.

Wer jetzt schon sein Interesse an einer Teilnahme an diesen Reisen bekunden will: Unverbindliche Registrierungen für Moskau nimmt Dialog-Geschäftsführerin Antje Busch entgegen (ABusch@dialog-service.de). China-Fans können sich gern bei DVZ-Herausgeber Frank Schnell melden (schnell@dvz.de). (DVZ 19.10.2004)



Imperial-Logistics-Manager Mike Fanucchi (rechts) präsentierte Frank Schnell (Mitte) und Michael Kubenz nicht ohne Stolz eine Grafik mit 61 zugekauften Unternehmen. Ein paar Felder sind noch frei.



Hatten unter anderem viel Spaß bei einem von Südafrikas Schenker-Chef Denzil Nair gesponserten afrikanischen Abend: DVZ-Verleger Dr. Helmut Schachenmayer mit seiner Ehefrau Helga.



Stießen auf Einladung von Michael Kubenz am Kap der Guten Hoffnung auf eine gute Rückreise und geschäftlichen Erfolg – auch mit Südafrika – an: die DVZ/DSLAV-Reisegruppe.



Gehörten mit zu den Initiatoren der Reise: Unternehmer Wolfgang Stromps (rechts) und der Geschäftsführer des Speditionsverbandes Nordrhein, Dr. Rüdiger Ostrowski.

ZU GUTER LETZT

Geld ohne Arbeit

(fs) Während ihrer Studienreise kamen die Spediteure auch mit einer Reihe von Mitarbeitern aus südafrikanischen Logistikunternehmen ins Gespräch. Dabei wurde Wolfgang Stromps, geschäftsführender Gesellschafter der Internationalen Spedition Stromps, Krefeld, von einem Gabelstaplerfahrer mit der Frage konfrontiert: „Stimmt es, dass man in Deutschland nicht arbeiten muss, und dafür auch noch Geld bekommt?“ (DVZ 19.10.2004)